Briefkasten der Redaktion

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **23 (1897)**

Heft 36

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Briefkasten der Redaktion.

R. S. i. Z. Die „Arbeiterstimme“ meint, wir hätten dem Arbeiterschutzkongreß mit unserm Bilde „Geduld, Kinderlein, nur Geduld“ schweres Unrecht angethan. Das vermögen wir nun wirklich nicht einzusehen; es ist eher das Umgekehrte der Fall, denn gerade von ihm erhoffen wir ein energisches Auftreten gegen diesen „Sklavenhandel“. Konnte es diesmal nicht geschehen, so mag der kommende Kongreß mit Nachdruck auftreten. Von den Pfarrerversammlungen hier und dort steht doch nichts zu erwarten, das sind die Sparelemente der Armenpflegen, welche lumpiger Fränklein willen solche junge Seelchen verganten lassen. Wenn sich aber der Arbeiterschutzkongreß der Kinder annimmt, warum sollte er sich nicht auch solcher armen Waislein annehmen? Und um so mehr, da wir nicht nur in der Schweiz, sondern in allen übrigen Staaten die gleiche Barbarei sehen; für die Schweiz ist nur die Schande größer, weil sie sich gern als Muster für die übrigen Nationen aufspielen will. Daß wir also etwas kräftig an den Tamtam schlugen, kann für die Sache selbst nur nützlich werden. — **K. i. F.** Wir empfehlen Ihnen die neue illustrierte Zeitung „Die Schweiz“, welche in Text und Illustrationen immer ganz vorzüglich ist. — **H. i. Berl.** Unser heutiges Farbenbild wird an der Spree Freude machen, obwohl der „Kolonialwarenladenchef“ keinen Eingang fand. — **Peter.** Wenn die Gedichte nicht länger wären als die Schüblinge, ließen sie sich auch leichter unterbringen. Reden Sie gefl. mit dem Bratwurster. — **L. M. i. J.** Man hat den Dänikern bei Olten den Bären auftelegraphiert, einer ihrer Mitbürger, H. Sch., habe am Wettfahren der Pontonniere in Bern den zweiten Preis (eine goldene Damenuhr) gewonnen. Also Motiv zu einem Abholungsfest; Musik und viele Neugierige (wie's im Blättli heißt) am Bahnhof. Dröhnender Pfiff. Der Belorbeerte stieg aus, aber mit dem 15. Preis (ein Nachtstuhl). Und wie vom Sturm zerstoben, ist all der Hörer Schwarm und die Musik blus nicht. Ob der Nachtstuhl in das Gemeindewappen aufgenommen wird, gilt noch nicht für sicher, aber originell wär's. — **F. R. i. S.** Wir müssen ein solches Unternehmen dem Verleger der Gotthelf'schen Werke überlassen, für uns passen Bilder aus längst vergangenen Tagen nicht. — **Dr. Z. i. S.** Weil nur für einen ganz kleinen Teil von Interesse, müssen wir dankend ablehnen. — **O. F. i. M.** Jetzt wirds gut! Der Pater Causette und der Pfarrer Klaus behaupten, die katholischen Priester stehen höher als Gott und also auch als alle Regierungen ꝛc. Den Brodkorb niedriger hängen würde demnach diesen Herren nicht das Mindeste schaden. Nur gefl. anfangen. O Canisius! — **L. J. i. L.** Ein böser Druckfehler passierte einem Bezirksblättchen. Es schrieb, die Zionisten hätten beschlossen: „1. die zweckdienliche, beförderliche Besudelung (statt Besiedelung) Palästinas.“ Da wird der Sultan, auf welchen die Juden große Stücke halten, seine Frende dran haben. — **S. J. i. G.** Das ist ein alter Spruch: „Drum Mädchen, merkt euch die Moral: Ein Offizier ist sehr fatal.“ — **Klio.** Hier ist das Gedichten: „Logik“ Wer's gemacht hat, wissen wir nicht: „Ohne Ei gibts keine Henne, Ohne Henne gibts kein Ei. Ist das Ei ein Kind der Henne, Oder Henne Kind vom Ei? War im Anfang erst die Henne, Oder war zuerst das Ei? Deutscher Philosoph, o trenne Dich von deiner Träumerei: Werde endlich frisch, froh, frei! Friß die Henne und das Ei!“ — **Verschiedenen**: **Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4b)

43-52 Täglich von 11—2½ Uhr

Zürich Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts. Bahnhof-Buffet

Ausgewählte Menus. Excellente Weine.

485-95

Krach

Aus dem Nachlass einer grossen Uhren- und Bazarartikelfabrik offeriere ich die untenstehenden, spottbillig angekauften Artikel, um schnell Geld zu machen, in zwei Kollektionen.

Die I. Kollektion enthält:

1 genau gehende, solide **Taschenuhr** mit 3jähriger Garantie
1 **Goldin-Uhrkette**
1 dazu passenden **Breloque**
1 neueste **Cravattennadel**
1 wunderschöne **Broche**
1 brillant imit. **Fingerring**
1 echte Wiener **Zigarrenspitze**
1 Schutzhülse mit Zigarrenabschneider
1 Rauchutensilie
1 Gesellschaftsspiel

alle diese 10 Stücke zu nur **Fr. 8. 50**

Die II. Kollektion enthält:

die in der Schweiz von mir neu eingeführte sog. Mex. Patent-Silberwaren und zwar:

6 Stück feinste **Messer**
6 » massive **Gabeln**
6 » schwere **Speiselöffel**
6 » elegante **Kaffeelöffel**
1 massiven **Gemüselöffel**
1 » **Suppenschöpfer**

also 26 Stück für nur **Fr. 6. 75.**

Für **Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken** sehr geeignet.

Beide Kollektionen zus. Fr. 15.

Kein Schund! Nur prima Ware!

Seit Menschengedenken war solch günstige Gelegenheit noch nie da, deshalb beeile man sich zu bestellen gegen Nachnahme oder Voraussendung des Betrages bei

F. BENZ, Export, ZÜRICH.

HOFER & Cie, Zürich, Augustinerhof 5

empfehlen aus ihrem Verlag: 484-26

Handarbeiten nach **Fröbel**'schen Grundsätzen für Kindergärten, Elementarschulen und Familien . . . . . Fr. 4.—
Hunziker, Prof. Dr. Denksprüche aus Pestalozzis Schriften . . . » 1.—
Schweizerisches Fischkochbuch, Handbuch für die Küche . . . » 3.—
Goetz, Klei Edelweiss im Schweizerland, prächt. Bilderbuch f. Kinder » 4.—
Goetz, „Petit Edelweiss en Suisse“, eine Geschichte in Bildern f. Kinder » 4.—
Goetz, „Arm und verwaist“, eine Geschichte in Bildern für Kinder » 4.—
Die Seligpreisungen, 9 Blätter in feinstem Farbendruck, per Blatt . » —.20
Erinnerungsblätter, 4 sinnige Kompositionen von Frl. **T. Zeller**, zum Eintragen von Sprüchen etc., per Blatt . . . . . » —.30
Pupikofer, Stufengang für das Freihandzeichnen, 3 Hefte, per Heft » 2 50
Korrodi, Schreibhefte mit Vorschriften, deutsche Schrift 9 Hefte » 2.—
französische Schrift 4 Hefte Fr. 1.—, Rundschrift 1 Heft . . . » —.50
griechische Schrift 1 Blatt . . . . . » —.30
Petersen, Die Schweiz Laufhunde, Album . . . . . » 3.—
Petersen, Jagd- und Sporthunde, Prachtwerk . . . . . » 16.—
Plan der Stadt Zürich, Maasstab 1 : 5000 in 4 Blät., mit Häusernumrn. » 12.—
Plan der Staet Zürich, Maasstab 1 : 10000, offen Fr. 2.—, cartoniert » 2.20
A-B-C-Plan ron Zürich, neueste praktische Ausgabe in Buchform . » 1.—

Waadtländer Weinkellerei

Telephon 1875 ZÜRICH Militärstrasse 110

empfiehlt ihr permanent grosses Lager in garantiert echten, reinen

Yvorne, Villeneuve
Epesses, Dézaley

in Flaschen, Probekisten assortiert von 25, 50, 65 und 100 Stück.

Feine **Lavaux-Weine** in Fässern.

Mässige Preise.

Höchste Auszeichnungen. — Exportation.

Grand Prix Exposition hôtelière Nizza 1897. — Goldene Medaille Bordeaux 1896. Genf 1896.

42-25 Achtungsvollst **F. Gentner-Aichroth.**

Ein Diätetikum — von bester Güte ist der **Eisenbitter von Joh. P. Mosimann**, Apoth. in Langnau i. E. — (Aus Bitterkräutern der Alpen bereitet. Nach Aufzeichnungen des s. Z. berühmten **Mich. Schüppach** dahier.) — In Schwächezuständen wie: **Magenschwäche, Blutarmut, Nervenschwäche, Bleichsucht**, ungemein stärkend und überhaupt zur **Auffrischung** der Gesundheit und des **guten** Aussehens altbewährtes **Diätetikum.** (Eisen mit Bitterstoffen in leichtverdaulichster Form.) — Auch den **weniger** Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zur Fr. 2½, mit Gebrauchsanweisung zu einer **Gesundheitskur von zwei bis 4 Wochen** hinreicht. **Aerztlich empfohlen. Dépôts : Brunner**, Apotheke, Limmatquai, **Zürich I** und in den übrigen Apotheken. (H1307 204Y)

Geschäftsleute, welche ihre Kundsame bei Hoteliers und Restaurateuren suchen inserieren am erfolgreichsten im **„Gastwirt“**, Zürich.

Touristen

Caoutchouc-Regenmäntel

mit Etui nur 500 gr. wiegend

Pelerinen mit Ventilation u. Kapuze, **Gamaschen, Tornister, Trinkflaschen, Trinkbecher, Taschenapotheken** à Fr. 1. 25, **Turniquet-Hosenträger** als erster Verband dienend, **Celluloïd-Kragen und Manchetten.**

H. Speckers Wwe.,
Zürich I
Kuttelgasse 19, Bahnhofstrasse.

Sie danken mir ganz gewiss wenn Sie nützliche Belehrung über neuesten ärztlichen **Frauenschutz** (patentirt) lesen. Als Brief gegen 10 Rp. Porto.

R. Oschmann, Kreuzlingen 5.

Der „Gastwirt“
Per 6 Monate Fr. 3.—